

Opernhausparking und Freiraumgestaltung Bellevue/Stadelhofen

Projektwettbewerb 2000

Schillerstrasse 5
8001 Zürich

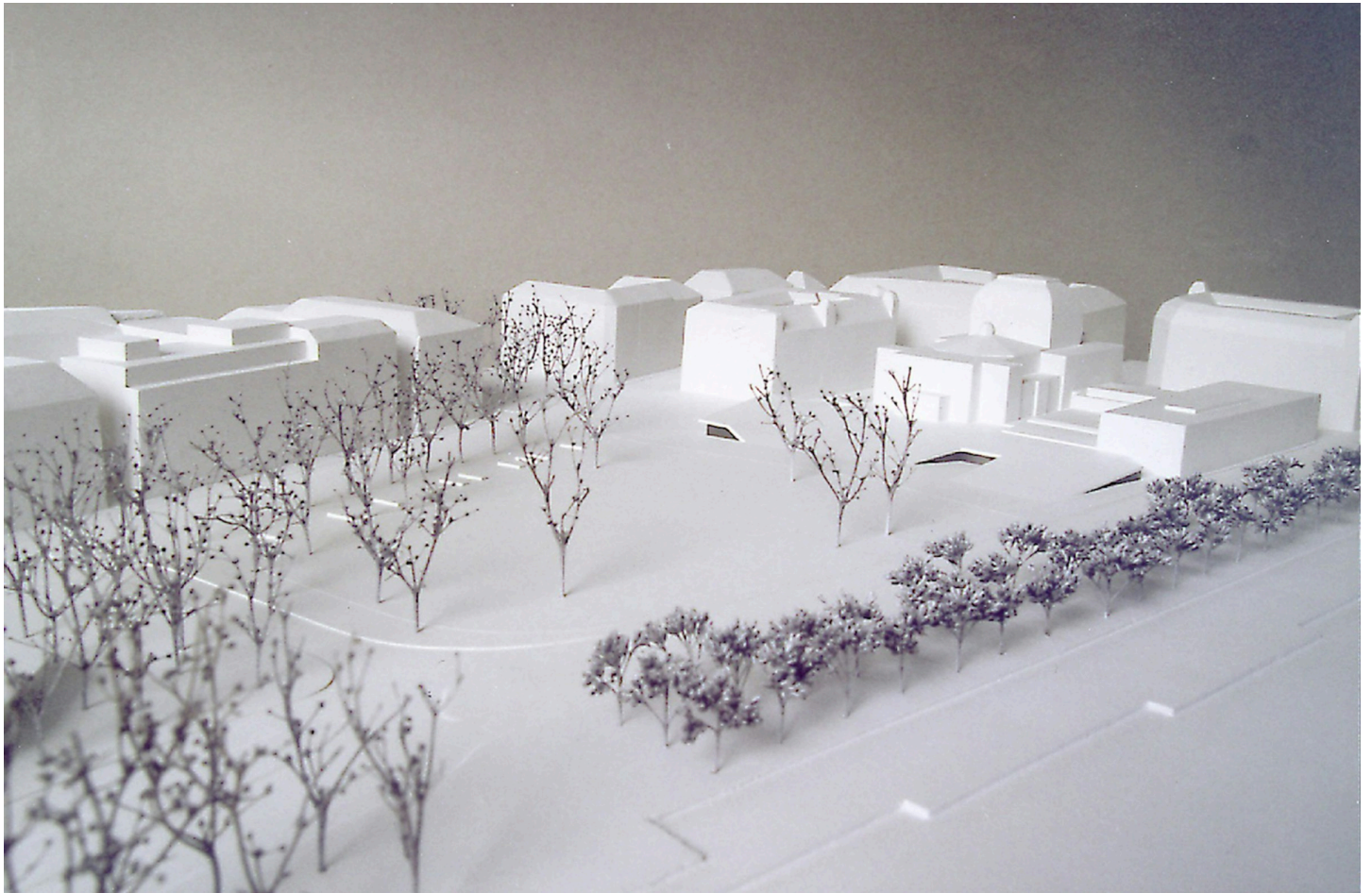
Die Baugrubenumschliessung ist mit einer Schlitzwand vorgesehen. Alternativ käme auch eine überschnittene Pfahlwand in Frage. Die Abstützung des Baugrubenabschlusses erfolgt entweder durch Spriesskränze oder durch diiimal-Seme Decken (Deckelbauweise). Innerhalb der Baugrube wird der Wasserspiegel während der Bauzeit mit Filterbrunnen abgesenkt.

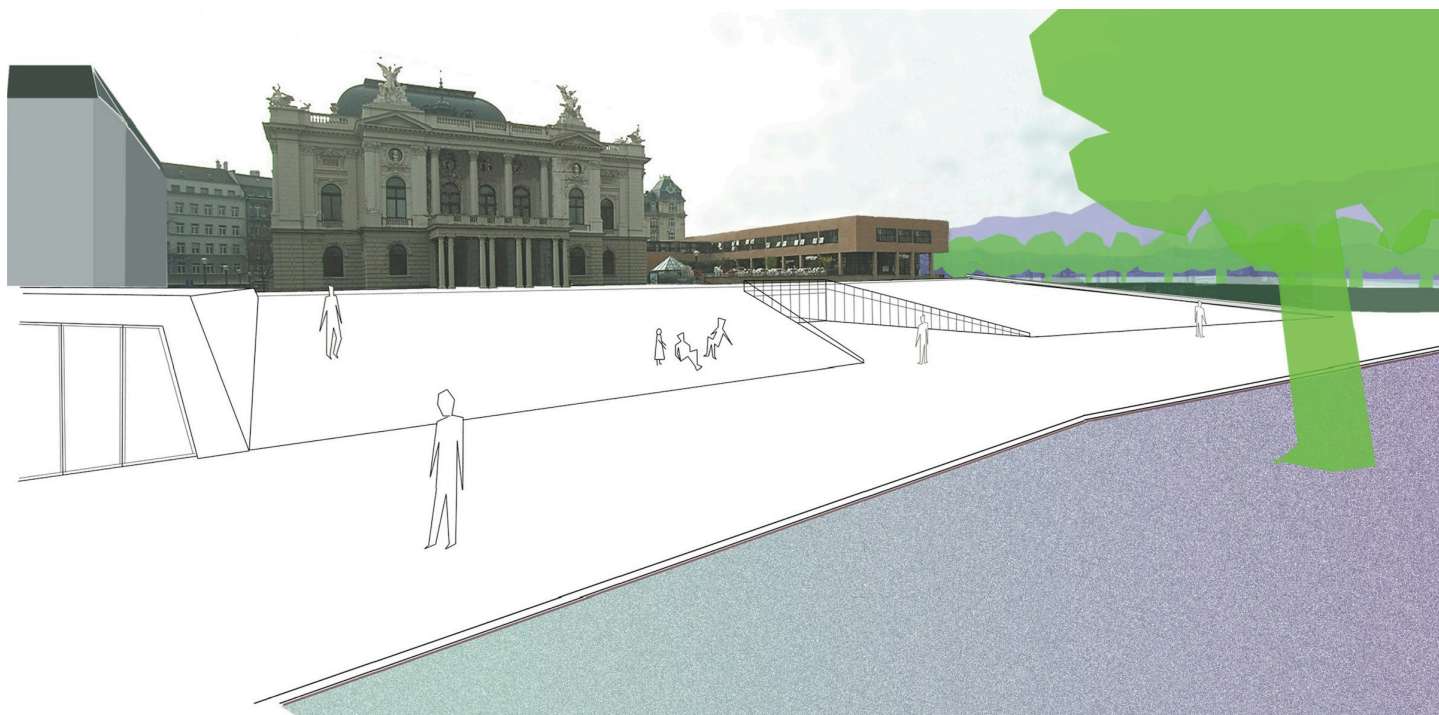
Die Schlitzwand wird im Endzustand für die Foundation verwendet, indem die Aussenwand damit gekoppelt wird. Im Innern des Gebäudes errrfolgt die Foundation über Bohrpfähle.

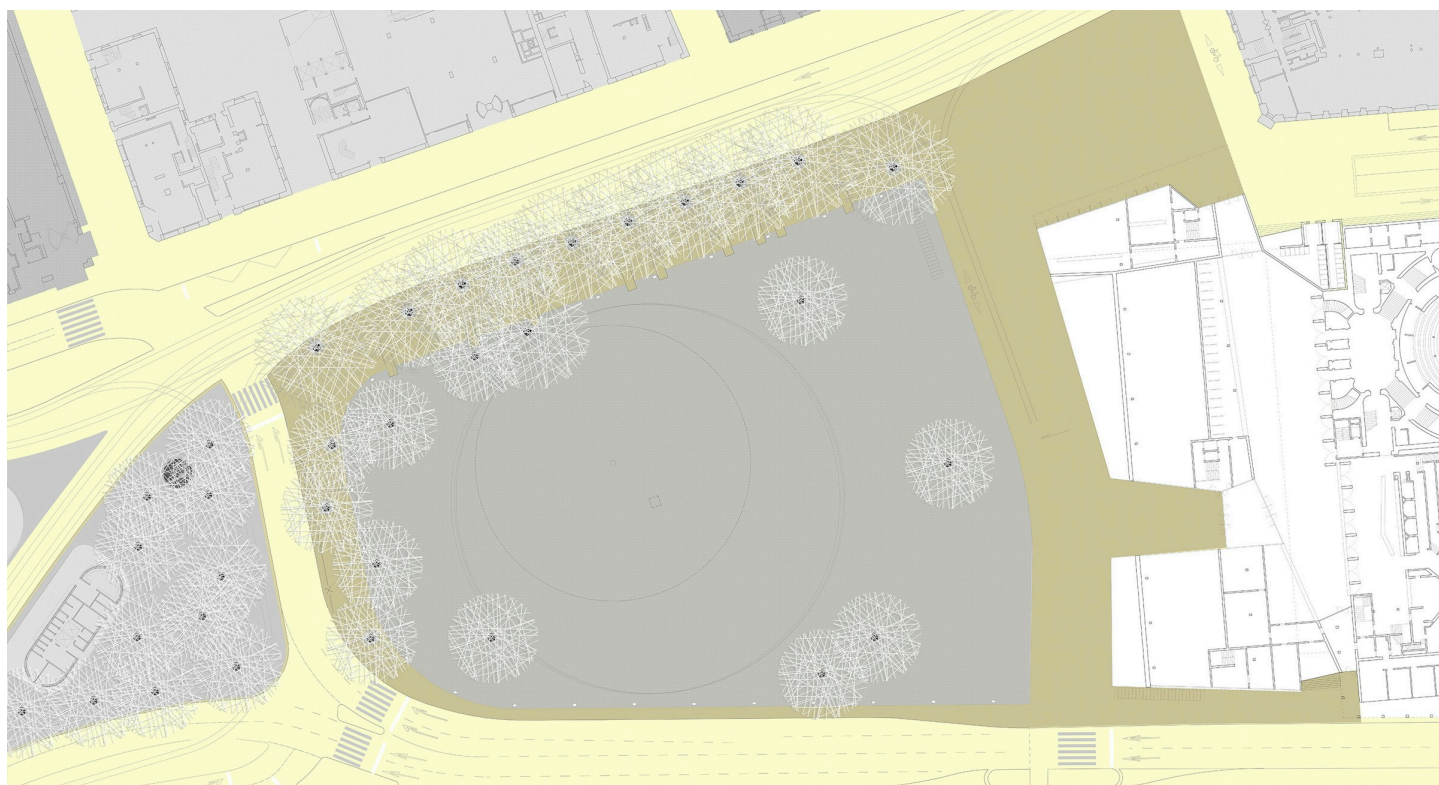
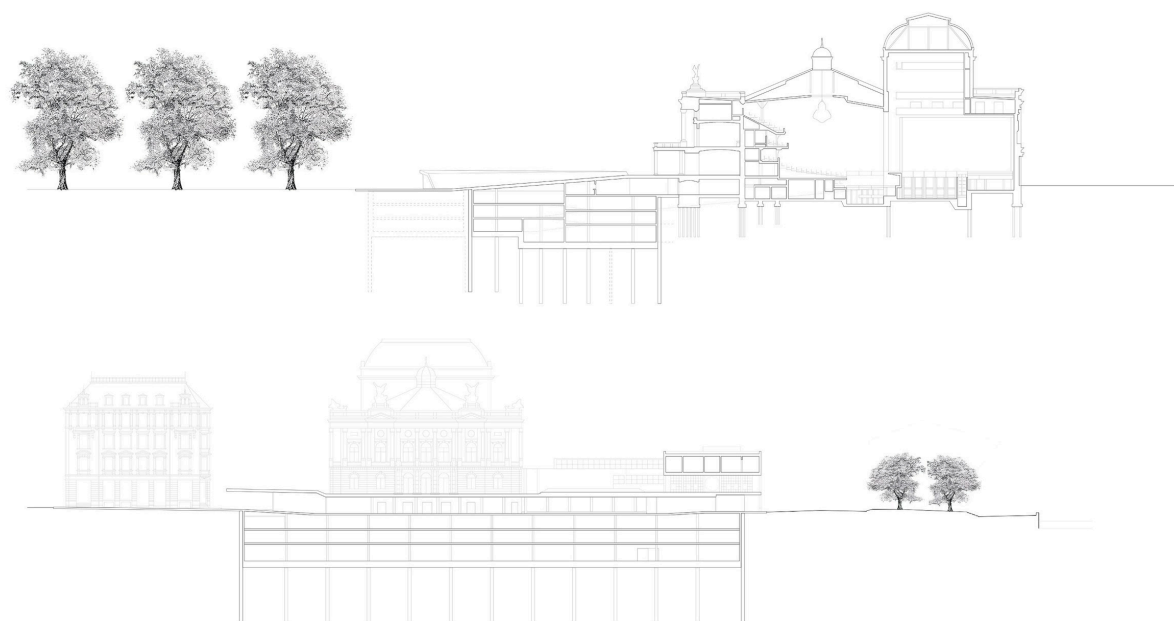
Die Flachdecken von Garage, Lager und Foyer liegen auf den Aussenwänden, der mittleren Längswand und schlanken Einzelstützen. Mit grösseren Spannweiten und auch grösserer Auflast ist das Dach stärker als die restlichen Decken. Am stärksten ist die Bodenplatte ausgebildet, die dem Auftrieb standhalten muss.

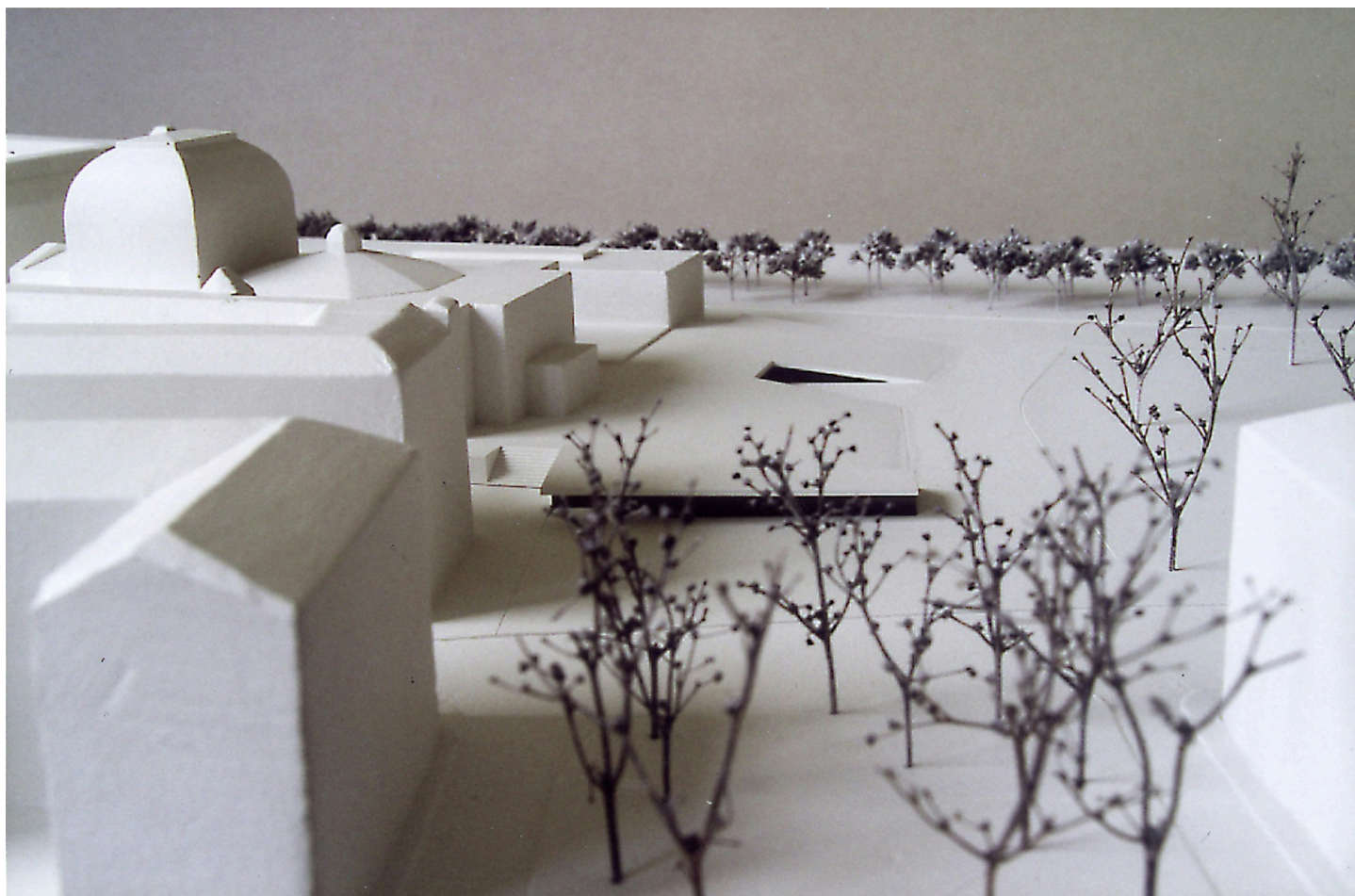
Die Abtragung der horizontalen Erd- und Wasserdrücke erfolgt über die Scheibenwirkung der Decken. Wegen des Splitlevels nehmen dabei die Wände des mittleren Treppen

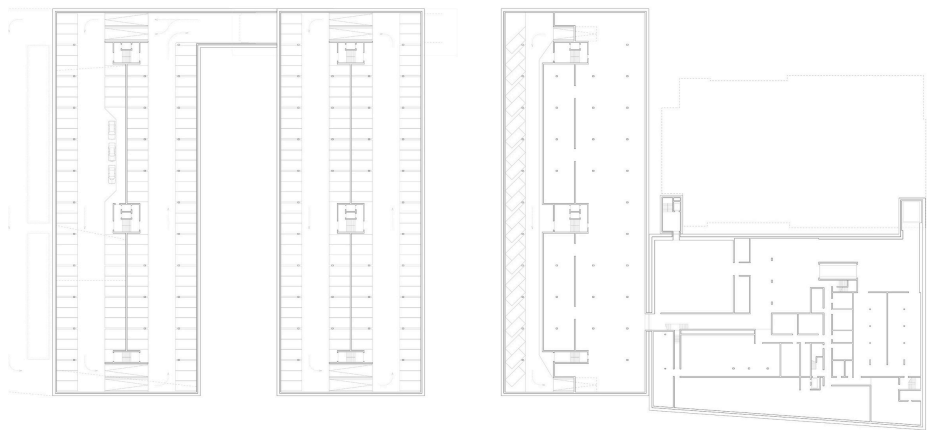
Die Garage wird gegenüber den bestehenden Gebäuden dilatiert. Das Nottreppenhaus des Bernhardtheaters wird abgebrochen und auf dem Lagergeschoss wird ein Durchgang erstellt. Der Portikus des Opernhauses wird unterfangen.











Detailinformationen

Auftraggeberschaft

ARGE «Wettbewerb Opernhaus-Parking» mit Stadt Zürich,
Kanton Zürich, Opernhaus Zürich AG, Vereinigung Bellevue
& Stadelhofen

Landschaftsarchitektur

planetage

Bauingenieurswesen

Aerni + Aerni

Verkehrsplanung

Remund & Kuster

Lichtplanung

Amstein + Walther